

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **30 (1912)**

Heft 30

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: jährlich Fr. 6
2^{tes} Semester . . . 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abgemittelt werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich
ausgenommen Son- und Feiertage

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce

Paraît 1 à 2 fois par jour
les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER**
Insertionspreis: 25 Cts. die funfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Güterrechtsregister. — Registre des régimes matrimoniaux. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Schweizerische Emissionen. — Baumwollkultur und -Industrie in Argentinien. — Internationaler Postgüterverkehr. — Service international des virements postaux. — Perception d'un intérêt de retard dans le paiement des droits de douanes. — Diskontossätze und Wechselkurse. — Taux d'escompte et cours des changes.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau de Courtelary

Entrepreneurs. — 1912. 31. janvier. La société en nom collectif Siora et Cie., entreprise de bâtiments, à Sonceboz (F. o. s. du c. du 12 janvier 1907, n° 9, page 59), est dissoute. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «Henri Siora», à Sonceboz.

Gypserie et peinture. 31. janvier. Le chef de la maison Henri Siora, à Sonceboz, est Henri Siora, d'Arola (Italie), domicilié à Sonceboz. La maison reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif «Siora et Cie.», qui est radiée. Gypserie et peinture.

Bureau Interlaken

29. Januar. Unter der Firma Konsumgenossenschaft Wengen bildet sich mit Sitz in Wengen, Gemeinde Lauterbrunnen, eine Genossenschaft, welche die Verbesserung der ökonomischen Lage und die Förderung der sozialen Wohlfahrt ihrer Mitglieder bezweckt. Sie sucht diesen Zweck zu erreichen: a. durch gemeinsamen Einkauf oder Selbstherstellung von Lebensmitteln und andern täglichen Bedarfsartikeln und Abgabe derselben zu mässigen Preisen; b. durch Abschluss von Rabattverträgen mit Lieferanten von Gebrauchsgegenständen, die die Genossenschaft nicht führt; c. durch Rückvergütung des Betriebsüberschusses an die Mitglieder im Verhältnis ihrer Bezüge, sofern derselbe nicht nach den Statuten zu andern Zwecken verwendet wird. Die Statuten sind am 26. Februar 1911 und 15. Januar 1912 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft wird jede Person, Gesellschaft oder Anstalt, die im Bereiche des Wirtschaftsgebietes ihren Wohnsitz hat, den Beitritt schriftlich dem Vorstand erklärt, die Genossenschaftsstatuten anerkennt und verspricht, seinen Bedarf bei der Genossenschaft zu decken und sich überdies verpflichtet, einen Stammantheil von Fr. 20 zu erwerben. An den Stammantheil müssen Fr. 10 beim Eintritt und die restierenden Fr. 10 bis nach Verlauf zweier Mitgliederjahre bezahlt werden. Denjenigen Mitgliedern, welche die obigen Zahlungen nicht gemacht haben, wird der betreffende Betrag an den Rückvergütungen in Abzug gebracht. Mitglieder, welche während zweier Geschäftsjahre so wenig Waren bezogen haben, dass die Rückvergütung die bezügliche Rate von Fr. 10 nicht erreicht, sind verpflichtet, die Differenz nachzubezahlen, widrigenfalls können solche Mitglieder vom Vorstand ausgeschlossen werden. Jedes Mitglied kann nur einen Stammantheil erwerben. Der Austritt aus der Genossenschaft steht den Mitgliedern jederzeit frei und geschieht durch schriftliche Anzeige an den Vorstand. Die Mitgliedschaft erlischt weiter: a. durch Tod, jedoch babon der überlebende Ehegatte oder eines seiner Kinder, sofern sie erwiesenermassen den gleichen Haushalt fortführen, das Recht, innert 6 Monaten die Mitgliedschaft auf sich übertragen zu lassen; b. wenn ein Mitglied während eines Rechnungsjahres nicht für wenigstens Fr. 50 Waren von der Genossenschaft bezogen hat; c. durch Ausschluss durch den Verwaltungsrat wegen Zuwiderhandlung gegen die Statuten oder Schädigung der Interessen der Genossenschaft. Die Rückzahlung der Stammantheilguthaben erfolgt in den aufgezählten Austritts- bzw. Ausschlussfällen 3 Monate nach Genehmigung der nächstfolgenden Jahresrechnung, und insofern dieselbe kein Defizit aufweist. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen und das Stammkapital. Die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Doch haften den Gläubigern der Genossenschaft gegenüber diejenigen Mitglieder, deren Stammantheile noch nicht vollständig einbezahlt sind, für den nicht gedeckten Teilbetrag. Die Haftung ist indes eine individuelle, und es kann kein Mitglied für die Verpflichtungen anderer belangt werden. Die Publikationen der Genossenschaft erfolgen durch das «Genossenschaftliche Volksblatt», durch den Anschlag in den Magazinen oder durch den «Amtsanzeiger». Als Betriebsmittel dienen der Genossenschaft: a. Das hievör erwähnte, aus den Stammantheilen der Mitglieder gebildete Stammkapital; b. das Genossenschaftsvermögen, bestehend aus dem Resorvefonds und allfälligen von der Genossenschaft für besondere Zwecke errichtete Spezialfonds (Bau- und Versicherungsfonds). Der Resorvefonds wird gebildet aus den Zuwendungen von 25% des Betriebsüberschusses, aus den verjährten Mitglieder Guthaben und aus allfälligen Geschenken und Logaten; c. der Dispositionsfonds, der zur Propaganda für die Ausbreitung des Konsumgenossenschaftswesens aus 5% des Betriebsüberschusses gebildet wird. Die Betriebsrechnung ist alljährlich auf Ende September abzuschliessen. Die Bilanz ist nach Vorschrift von Art. 656 O. R. aufzustellen, ein sich nach derselben ergebender Reingewinn wird folgendermassen verteilt: a. 25% werden dem Resorvefonds zugewiesen (vide hievör); b. 5% dem Dispositionsfonds (vide hievör); c. 70% gelangen an die Konsumenten, nach Massgabe ihrer Bezüge als Rückvergütung

zur Verteilung. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Generalversammlung; 2) der Genossenschaftsrat, bestehend aus 6 Mitgliedern; 3) der Vorstand, bestehend aus 3 Mitgliedern; 4) die Rechnungsrevisoren; 5) die Genossenschaftsangestellten. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident mit dem Sekretär oder Kassier des Vorstandes, durch Kollektivzeichnung zu zweien. Mitglieder des Vorstandes sind: Caspar Kubli, Lehrer in Wengen, Präsident; Christian Fuchs, Landwirt, Stutzweide, Wengen, Sekretär, und Ulrich Graf-Bischoff, Hotelier in Wengen, Kassier. Geschäftslokal: Chalet Rütli.

Bureau de Moutier

Ebauches et finissages de montres. — 30 janvier. La société en nom collectif Vuilleumier & Enay, fabrication et vente d'ébauches et finissages de montres, à Moutier (F. o. s. du c. du 17 janvier 1910, n° 13, page 77), est radiée, ensuite du départ des titulaires.

Zug — Zoog — Zugo

1912. 31. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Sägewerk Lothenbach, Gebr. Keiser in Zug (S. H. A. B. Nr. 286 vom 4. Juli 1906, pag. 1141), bat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Sägewerk Lothenbach, Dag. Keiser» in Zug.

31. Januar. Inhaber der Firma Sägewerk Lothenbach, Dag. Keiser in Zug ist Dagobert Keiser, von und in Zug; die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Sägewerk Lothenbach, Gebr. Keiser». Sägerei, Zimmerei, Holzhandlung und Steinbruchbetrieb. Lothenbach-Walchwil.

Freiburg — Fribourg — Yrriborgo

Bureau de Romont

1912. 30. janvier. Dans son assemblée du 5 février 1911, la Société de laiterie de Villarsiviriaux, société coopérative, ayant son siège à Villarsiviriaux (F. o. s. du c. du 9 décembre 1892, page 1045), a reconstitué sa commission comme suit: Marcelin Berset, feu Claude, président; Antoine Berset, feu Romain, vice-président; Rodolphe Berset, secrétaire-caissier; Pierre Berset, ch. du Nessel, et Athanasé Berset, membres; tous à Villarsiviriaux.

30. janvier. Dans son assemblée générale du 28 janvier 1912, la Société de laiterie de Chavannes-les-Forts, société coopérative, ayant son siège à Chavannes-les-Forts (F. o. s. du c. du 29 novembre 1887, page 907), a complété ses statuts par les deux articles additionnels suivants: Tout sociétaire qui vend tout ou partie de son domaine, devra payer à la société une indemnité de fr. 40 par mille francs du prix de vente; les bâtiments seront déduits d'après la valeur cadastrale. Toutefois, si l'acheteur demande son entrée dans la société, l'indemnité ne sera pas perçue; cette demande devra être faite par écrit. Tout sociétaire qui voudrait se retirer de la société, outre la perte de tous ses droits à la société, devra à celle-ci une indemnité de fr. 40 par pose de terrain possédée.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Buchdruckerei, Geschäftsbücher, etc. — 1912. 29. Januar. Inhaber der Firma J. Haupt in Basel ist Johannes Haupt, von Reuten (Württemberg), wohnhaft in Basel. Buchdruckerei und Buchbinderei. Fabrikation von Geschäftsbüchern. Thannerstrasse 70.

Seidenwaren. — 29. Januar. Die Firma D. T. Enersen, Export in Seidenwaren, in Basel (S. H. A. B. Nr. 274 vom 3. November 1908, pag. 1886), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Seidenwaren. — 29. Januar. Daniel Theophil Enersen, von und in Basel, und Werner Steinegger, von Zofingen, wohnhaft in Basel, haben unter der Firma D. T. Enersen & Cie in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1912 begonnen hat. Daniel Theophil Enersen ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Werner Steinegger ist Kommanditist mit der Summe von dreissigtausend Franken (Fr. 30,000) und erhält zugleich die Prokura. Export in Seidenwaren. Heinrichsgasse 22.

Baggerrei, Sandverwertung, Schiffahrt. — 31. Januar. In der Kommanditgesellschaft unter der Firma G. Grisard & Cie in Basel (S. H. A. B. Nr. 56 vom 4. März 1911, pag. 349) erhöhen die Kommanditäre ihre Beträge wie folgt: Hugo Kalenbach von Fr. 40,000, um weitere Fr. 20,000, auf den nunmehrigen Betrag von sechzigtausend Franken (Fr. 60,000); Johann Arnold von Fr. 30,000, um weitere Fr. 15,000, auf den nunmehrigen Betrag von fünfundvierzigtausend Franken (Fr. 45,000), und Meinrad Gisler von Fr. 30,000, um weitere Fr. 15,000, auf den nunmehrigen Betrag von fünfundvierzigtausend Franken (Fr. 45,000).

Granbünden — Grisons — Grigioni

1912. 31. Januar. Unter dem Namen Viehzuchtgenossenschaft Salax besteht eine Genossenschaft mit Sitz in Salax. Die Genossenschaft bat den Zweck, die Viehzucht zu fördern, um dieselbe für ihre Mitglieder einträglicher zu gestalten. Die Statuten sind am 16. Januar 1907 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Unterzeichnung der Statuten und Entrichtung einer Eintrittsgebühr von Fr. 10 und eines weiteren Beitrages im Verhältnis zum Genossenschaftsvermögen und zur Anzahl Stück Vieh, welche der Bewerber besitzt. Die Genossenschaft behält sich das Recht vor, in jedem einzelnen Falle über die Aufnahme zu entscheiden. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Ausschluss und Tod. Der freiwillige Austritt muss schriftlich drei Monate vor Abschluss der Jahresrechnung (30. September) angezeigt werden.

Ausschluss erfolgt auf Antrag des Vorstandes durch die Generalversammlung gegen solche Mitglieder, welche die statutarischen Verpflichtungen nicht beachten und den Interessen der Genossenschaft zuwiderhandeln. Im Todesfall kann die Mitgliedschaft nur auf Erben im ersten Verwandtschaftsgrade übergeben. Freiwillig Austretende, Ausgeschlossene und durch Tod aus der Genossenschaft Ausgeschiedene verlieren jeden Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. der aus Präsident, Aktuar und Kassier bestehende Vorstand; c. die Rechnungsrevisoren, und d. die Expertenkommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen je zwei Vorstandsmitglieder durch kollektive Zeichnung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen unter Ausschluss der persönlichen Haftung der einzelnen Genossenschafter. Der Vorstand setzt sich gegenwärtig folgendermassen zusammen: Präsident: Nikolaus Sonder; Aktuar: Jakob Mathies Sonder, und Kassier: Mathias Capeder; alle wohnhaft in Saluz.

31. Januar. Aus dem Vorstände des Vereins unter dem Namen Deutsche Heilstätte in Davos in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 244 vom 29. August 1911, pag. 1446, und dortige Verweisungen) ist Dr. Constantin Hempel infolge Todes ausgeschieden. In den Vorstand wurden neu gewählt: Professor Dr. Friedrich Jessen und Direktor Bruno Rüdiger; beide in Davos-Platz.

Wirtschaft. — 31. Januar. Die Firma Martin Riedi, Wirtschaft, in Ilanz (S. H. A. B. vom 30. September 1895, und Nr. 121 vom 12. Mai 1908, pag. 859), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

Wirtschaft, etc. — 1912. 30. Januar. Inhaber der Firma Ernst Wahrenberger in Hattenhausen, Gemeinde Lipperswilten, ist Ernst Wahrenberger, von und in Hattenhausen. Wirtschaft, Landwirtschaft und Viehhandel.

31. Januar. Die von der Aktiengesellschaft unter der Firma Mechanische Ziegelei Diesshofen in Diesshofen (S. H. A. B. Nr. 235 vom 13. September 1910, pag. 1607) an Hermann Strauss-Sennrich erteilte Prokura ist erloschen.

Tessin — Tessina — Ticino

Ufficio di Bellinzona

Calzature. — 1912. 31 gennaio. La ditta G. Haengly, in Bellinzona, negozio di calzature, sotto l'insegna di calzoleria popolare (F. o. s. di c. del 6 aprile 1900, n° 130, pag. 523), viene cancellata per il decesso del titolare.

Dorina, vedova di G. Haengly, in Bellinzona, continua l'azienda commerciale, con ripresa dell'attivo e passivo della cessata ditta, che è cancellata, sotto la ragione individuale Dorina Ved. G. Haengly, in Bellinzona. Negozio di calzature.

Ufficio di Locarno

Stoffe. — 31 gennaio. La società in nome collettivo F. Bianchetti, negozio stoffe, in Locarno (F. u. s. di c. del 6 febbraio 1883), si è sciolta per unanime consenso dei titolari. A datare da oggi l'attivo ed il passivo della stessa ditta, è stato assunto dai rispettivi figli e nipoti Giannetto ed Emanuele Bianchetti, di Giacomio, da Locarno, perciò detta società viene cancellata.

Tessuti in genere. — 31 gennaio. Giannetto ed Emanuele Bianchetti, di Giacomio, da e domiciliati in Locarno, hanno costituito, a datare da oggi 31 gennaio, una società in nome collettivo, sotto la ragione sociale F. Bianchetti, con sede a Locarno. I titolari hanno rilevato l'attivo ed il passivo della sciolta ditta «F. Bianchetti» e ne continuano l'azienda commerciale. La firma sociale è devoluta unicamente al socio Giannetto Bianchetti. Negozio di tessuti in genere.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Nyon

Cafetier. — 1912. 31 janvier. La raison Marchesi Remo, exploitation du Café du Pont, à Nyon (F. o. s. du c. du 10 octobre 1911, page 1691), est radiée ensuite de remise de commerce.

Bureau du Sentier

Bois. — 30 janvier. La société en nom collectif Audemars frères, commerce de bois et exportation, au Sentier (F. o. s. du c. du 2 juillet 1896, n° 184), est radiée ensuite de remise de commerce.

30 janvier. Les raisons suivantes sont radiées d'office, ensuite de décès des titulaires:

Epicierie, etc. — Ida Bornand, épicerie, mercerie et articles divers, au Pont (F. o. s. du c. du 12 mars 1892, n° 60).

Epicierie, etc. — Emile L. Roehat, épicerie, mercerie et articles divers, au Pont (F. o. s. du c. du 17 octobre 1888, n° 112).

Bureau de Vevey

Charpente, etc. — 30 janvier. La raison Georges Franel, entreprise de charpente et de menuiserie, à Vevey (F. o. s. du c. du 24 juillet 1900, n° 262, page 1052), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Gypserie, etc. — 30 janvier. La raison Ch. Chaudet-Robert, gypserie et peinture, papiers peints, à Vevey (F. o. s. du c. du 19 avril 1909, n° 95, page 674), est radiée ensuite du départ du titulaire pour Lausanne.

Gypserie, etc. — 30 janvier. La raison A. Rosay-Ruchonnet, gypserie et peinture, à Vevey (F. o. s. du c. du 6 avril 1905, n° 146, page 582), est radiée ensuite de décès du titulaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

1912. 22 janvier. Suivant statuts en date du 18 décembre 1911 et sous la dénomination de Société pro Istituto Comandi, il a été fondé une association (C. C. S. art. 60 et suivants), dont le siège est à Neuchâtel, Evole 43, et qui a pour but d'assurer la continuation de l'œuvre, soit de l'orphelinat fondé en 1868, à Florence (Italie), par le docteur Comandi. Font partie de la société les personnes désignées dans les statuts et toutes les autres personnes agréées par le comité. La sortie de la société a lieu par suite de décès ou de démission. La société pourvoit à ses dépenses au moyen des dons qui lui parviennent. Les engagements de la société ne sont garantis que par l'avoir social. La société est administrée par un comité de sept à douze membres. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président ou du vice-président, approuvée collectivement avec celle du secrétaire ou du trésorier. Le président est Paul Robert, peintre, au Ried sur Biennet; le vice-président: Edouard Burckhardt-Zahn, rentier, à Pratteln (Bâle-campagne); le secrétaire: Gustave Bugnion, pasteur, à Lausanne, et le trésorier: Carl Russ-Suchard, fabricant, à Neuchâtel.

Genf — Genève — Ginevra

Bonneterie, etc. — 1912. 30 janvier. La raison L. Kehlstadt, commerce de bonneterie, mercerie et broderie, à Genève (F. o. s. du c. du 13 juillet 1910, page 1284), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

30 janvier. Aux termes d'acte reçu par M^e Ami Moriaud, notaire, à Genève, le 26 janvier 1912, il a été constitué, sous la dénomination de Société Anonyme du „Luna Park“ de Genève, une société anonyme, qui a pour objet: 1^o L'exploitation, soit par elle-même, soit par intermédiaires, de l'établissement, situé en la commune des Eaux-Vives, connu sous le nom de „Luna Park“; 2^o l'exploitation, soit dans le dit établissement, soit ailleurs de toutes attractions quelconques; 3^o l'acquisition de tous droits et contrats relatifs au but ci-dessus; 4^o l'exploitation en Suisse ou à l'étranger, de tous établissements analogues. Le siège de la société est fixé aux Eaux-Vives, dans le dit établissement, Route d'Hermance. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de trois cent cinquante mille francs (fr. 350,000), divisé en 3500 actions, au porteur, de fr. 100 chacune. Toutes les publications émanant de la société sont valablement faites par des avis insérés dans la „Feuille d'avis officielle du canton de Genève“. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature d'un ou de plusieurs administrateurs, porteurs d'une délibération du conseil, les déléguant à ces fins, ou par la signature de la majorité des membres de ce conseil. La société est dirigée par un conseil d'administration, composé de deux à dix membres, nommés pour trois ans et rééligibles. Le conseil est composé pour la première période triennale de: Victor Roditi, rentier, demeurant à Genève; Raoul Vançon, propriétaire, demeurant aux Eaux-Vives, et Achille de Ferri, commandant en retraite, demeurant à Genève.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Zürich — Zurich — Zurigo

1912. 30. Januar. Zwischen den Ehegatten Adolph Weber, Kaufmann, von Zürich, wohnhaft in Zürich V, und Emma geb. Schmied, Inhaberin der Firma „E. Weber-Schmied“, besteht vertragliche Gütertrennung.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

1912. 25 janvier. Cevy, Jean-Louis-Henri, de Denges, Ecublens et Cheseaux, voiturier, et Favre, Alice-Louise, les deux à Crissier. Date du mariage: 3 janvier 1911, à Prilly. Séparation de biens judiciaire, prononcée par jugement du président du tribunal du district de Lausanne, en date du 20 janvier 1912, avec effet remontant au 26 décembre 1911.

Bidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 30599. — 25. Januar 1912, 4 Uhr.

Krefelder Metallwaren-Fabrik Bitter & Gobbers G. m. b. H.,

Krefeld (Deutschland).

Waren aus Zinn, Messing, Kupfer und deren Legierungen, versilbert, vergoldet, plattiniert, nämlich: Aschschalen, Barometer, Biergläser, Biskuitdosen, Blumenkörbe, Bonbonnieren, Bowlen, Bowlenlöffel, Bratenplatten, Briefbeschwerer, Brieflöscher, Brieföffner, Brotkörbe, Butterdosen, Büsten, Carharts, Kaffeesservice, Kandelaber, Kaviardosen, Zigarrenbecher, Zigarrenlampen, Zigarrenteller, Zigarrenkasten, Kompositoren, Eierbecher, Eigelöfel, Federschalen, Federwischer, Feuerzange, Figuren, Fischkugel, Fischplatten, Flaschenschilde, Flaschenständer, Flaschenteller, Flacons, Fleischgabeln, Fleischschüsseln, Fruchtschalen, Gemüseschüssel, Gläser, teller, Gruppen, Handleuchter, Handschuhkasten, Humpen, Jardinieren, Karstenständer, Käseglocken, Kegelurnen, Korke, Korkständer, Küchenheber, Lampen, Likörgläser, Likörkannen, Likörservice, Menagen, Menhalter, Messerbänke, Mokkaservice, Nautilus, Nippes, Obstmesserständer, Petschafe, Rahmen, Pokale, Punschservice, Ragoutschüssel, Rahmgestelle, Rauchscheibe, Ringständer, Salzgestelle, Saucieren, Schalen, Schmuckkasten, Schmuckschalen, Schreibzeuge, Schreibgarnituren, Sektkocher, Serviettenringe, Siegelgarnituren, Sparbüchsen, Staffeleien, Stammtisch-Figur, Spüenschüssel, Tablett (ausgeschlossen sind Tablett aus Holz, auch in Verbindung mit Metall, aus Glas, Porzellan oder porzellanähnlicher Masse, ferner aus Holz, holzähnlicher Masse, aus Metall, in Verbindung mit Glas, Porzellan oder porzellanähnlicher Masse), Tafelaufsätze, Tafelgeschirre, Tafelleuchter, Schippe und Bürste, Thermometer, Teegeschirre, Tischglocken, Spiegel, Trinkhörner, Vasen, Wandteller, Wandreliefs, Weinkannen, Weinkühler, Zahnstocher-Becher, Zeitungsständer, Zuckerkörbe, Zuckerschalen, Zuckerlöffel.

BIGO

N° 30600. — 18 janvier 1912, 8 h.

Henri Olive, fabrication,

Marseille (France).

Savon.



Nr. 30601. — 12. Januar 1912, 8 Uhr.

Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H.,
Berlin (Deutschland).

Apparate, Vorrichtungen und Geräte für elektrische Beleuchtung, Heizung und Lüftung und für elektrisches Kochen, Ventilatoren. Gewindeschneider. Druckluftwerkzeuge, Bohrer, Fräser, Land-, Luft- und Wasserfahrzeuge mit Zubehör, Fahrzeugteile, Gummiwaren für technische Zwecke, Isoliermaterial und Gegenstände daraus. Leitungs- und Installationsmaterial. Elektro-medizinische und elektro-chemische Einrichtungen, Apparate, Instrumente und Geräte. Physikalische, chemische, optische, nautische und elektro-technische Apparate, Signal- und Kontrollapparate, Apparate für Telegraphie, Fernsprechwesen, Minenzündung, Feuermeldewesen und Wächterkontrolle. Apparate zur Sicherung des Zugverkehrs auf Bahnen, Messinstrumente. Elektrische Generatoren, Motoren, Transformatoren, Umformer, Dampf- und Gasturbinen, Einrichtungen für pneumatische und hydraulische Kraftübertragungsanlagen, Pumpen, Bergwerksmaschinen, Gesteinbohrmaschinen, Werkzeugmaschinen, Lasthebemaschinen und Aufzüge, Staubesaugapparate, Maschinenteile, Treibriemen, Maschinen- und Bauguss, Handelsgusswaren.

Protos

Nr. 30602. — 29. Januar 1912, 8 Uhr.

Sen-Sen Chiclet Company, Fabrikation und Handel,
Portland (Maine, Ver. St. v. Am.).

Kaugummi und Cachous.



Nr. 30603. — 29. Januar 1912, 8 Uhr.

Aktiengesellschaft Floretspinnerei Ringwald,
Basel (Schweiz).

Floretseide (Schappe).

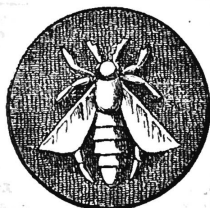


(Erneuerung von Nr. 5571.)

Nr. 30604. — 29. Januar 1912, 8 Uhr.

Aktiengesellschaft Floretspinnerei Ringwald,
Basel (Schweiz).

Floretseide (Schappe).



(Erneuerung von Nr. 5572.)

Marken-Löschungen

wegen Nicht-Erneuerung.

Im Juli 1891 eingetragene und im Januar 1912 gelöschte Marken.

Radiations de marques

pour cause de non-renouvellement.

Marques enregistrées en juillet 1891 et radiées en janvier 1912.

- Nr. 5348, 5349. — E. Stämpfli, Universalgabel (fourchette universelle), Thun.
- » 5351. — Société anonyme de la Fabrique d'horlogerie J. J. Badollet, Genève.
- » 5352. — B. Siegfried, Zofingen.
- » 5353. — Schaefer & Cie, Koppigen.
- » 5355. — Jules Noé, Zürich.
- » 5357. — Edouard Quartier, Breanets.
- » 5358. — F. Robert, Cornol.
- » 5359. — Arnold Weber, Chaux-de-Fonds.

Nr. 5360, 5361. — Grosjean & Cie, successeurs de Grosjean frères,
Chaux-de-Fonds.

- » 5362. — L. Parisod, Yverdon.
- » 5364. — S. Weber & Söhne, Menziken.
- » 5365. — E. Badoud, Fribourg.
- » 5366, 5367. — Otto Wiederrecht, Chaux-de-Fonds.
- » 5368. — Julien Gallet & Cie, Chaux-de-Fonds.
- » 5369. — Gebrüder Amstein, Lithographie und Präganstalt, St. Gallen.
- » 5370. — Société d'horlogerie de Selzach, Selzach.
- » 5371. — Henry Charles Stephens, Londres.
- » 5372. — A. Hagmann & Cie, Aarau.
- » 5375, 5376, 5378, 5381. — Vautier frères & Cie, Grandson.
- » 5382. — Cuendet-Develay fils & Cie, St.-Croix.
- » 5383. — Emile Fiebigler, Genève.
- » 5384. — Wullmann frères, Granges (Soleure).
- » 5385. — Alfred Gagnebin, Chaux-de-Fonds.
- » 5386. — P. Delécraz, Genève.
- » 5388. — Dr. Jakob Nüesch, Schaffhausen.
- » 5389. — Hediger & Cie, Reinach.
- » 5390. — A. Jeandupeux, Bienne.
- » 5393. — Weill & Cie, Chaux-de-Fonds.
- » 5398. — E. Ruffieux, Lausanne.
- » 5400. — Verein der Basler Cigarrenhändler, Basel.
- » 5401. — Art. Chevrolet, Bonfol.

Berichtigte Publikation

Nr. 30584. — Levy fils, Basel. — Die Waren, für welche diese Marke
gebraucht wird, sind: **Sturmlaternen und deren Bestandteile.** — Eingetragen
am 31. Januar 1912.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Schweizerische Emissionen

Die Bank in Winterthur gibt in ihrem Januarebulletin einen Rückblick über die im Jahre 1911 stattgefundenen Emissionen. Trotz der im Durchschnitt etwas höheren Geldsätze als im Vorjahr, ist eine ziemlich Zunahme der durch die Emissionstätigkeit beanspruchten Kapitalien zu konstatieren. Das Plus der rein schweizerischen Emissionen beträgt gegenüber dem Vorjahr ca. 82 Millionen Franken, resp. 27 Millionen unter Berücksichtigung der jeweiligen Konversionssummen (sowohl bei Anleihen als auch bei Umtausch von Aktien).

	Obligationen-Anleihen		Aktien-Emissionen		Total	
	1911	1910	1911	1910	1911	1910
Staats- u. Städte-						
anleihen	93,892,500	53,383,000	—	—	93,892,500	53,383,000
Banken u. Trust-						
gesellschaften	120,991,000	103,240,000	43,747,500	48,092,800	164,738,500	146,332,800
Maschinen- und						
Metallindustrie	7,350,000	3,000,000	350,000	1,990,000	7,700,000	4,990,000
Elektrozitindustrie	15,814,000	7,571,800	—	1,340,000	15,814,000	8,911,800
Textilindustrie	1,000,000	17,500,000	11,150,000	2,550,000	12,150,000	20,050,000
Lebensmittelindustrie	4,800,000	7,000,000	13,932,500	2,500,000	18,732,500	9,500,000
Hotelindustrie	2,700,000	—	480,000	800,000	3,180,000	800,000
Eisenbahnen	5,751,250	17,827,500	5,921,750	1,740,000	11,673,000	19,567,500
Diverse	14,900,000	4,625,000	7,673,100	200,000	22,573,100	4,725,000
	267,196,750	214,047,800	83,264,850	54,212,800	350,461,600	268,260,100

Nach dieser Tabelle ergibt die Kategorie Staats- und Städteanleihen gegen 1910 einen Ueberschuss von zirka 40 Millionen Franken, der aber zur Hauptsache nur ein scheinbarer ist, davon herrührend, dass im Total von 1911 34 Millionen 4% Kassascheine Schweiz. Bundesbahnen (Emission 1908) enthalten sind, für welche die Schuldnerschaft im Jahre 1911 die Verlängerung der Vertragsdauer um 3 Jahre offerierte. Namhafte Mehrbeträge gegen 1910 verzeichnen ferner die Gruppen Maschinen- und Metallindustrie, Elektrizitätsindustrie und Diverse. Die Rubrik Banken und Trustgesellschaften weist die höchste Emissionsziffer auf, wovon auf die Obligationen weitaus der grösste Teil entfällt. Letzterer deckt sich jedoch ungefähr mit der entsprechenden Emissionssumme pro 1910 von annähernd 100 Millionen. Bemerkenswert ist, dass von der Obligationensumme der Banken mehr als die Hälfte von den Hypothekarinstituten beansprucht wurde. Es ist ausserdem derjenige Betrag zu erwähnen, den sich die schweizerischen Banken auf dem Wege des Schalterverkaufs von Kassaobligationen zur Vermehrung der Betriebsmittel verschaffen und dessen Umfang sich, da die Geschäftsberichte noch nicht erschienen sind, nicht ermitteln lässt. Immerhin dürfte, nach Ansicht der Bank, das Kapital im allgemeinen weniger willig als in den vorhergehenden Jahren den Kassaobligationen zugeströmt sein. Es könnte dies daraus gefolgert werden, dass pro 1911 mit einer einzigen Ausnahme (Neuenburger Kantonalbank) der 4 1/2 % Zinssatz als Grundtypus erschien, während noch im Jahre 1910 die Mehrzahl der Banken Obligationen zu 4 1/2 % ausgeben konnten. Im vergangenen Jahre mussten nicht nur die Trustgesellschaften den 4 1/2 % Zinssatz bewilligen, sondern auch einzelne Hypothekarbanken sahen sich veranlasst, für ihre Anleihen zum 4 1/2 % Satz zu greifen, was seit einer Reihe von Jahren nicht mehr der Fall gewesen ist.

Für Anleihen grösserer Kantone und Städte konnte der 4 % Typus festgehalten werden, während die kleinen teilweise schon zum 4 1/4 % Satz übergehen mussten. Der Emissionskurs war beinahe durchwegs par. Für industrielle Obligationen kam fast ausnahmslos der 4 1/2 % und vereinzelt der 5 % Typus (1910 4 1/2 %) und für Anleihen kleinerer Eisenbahn-Gesellschaften der Zinssatz von 4 1/2 % (wie 1910) in Anwendung.

Die im Laufe des Jahres 1911 an der Zürcher Börse erfolgten Einführungen neuer Aktien beschränken sich auf folgende Titel: Stammaktien der Compagnie Générale de Tramways de Buenos-Ayres, Aktien der Hypothekarbank in Winterthur, 6 % Prioritätsaktien der Schweizerisch-Amerikanischen Stickerei-Industrie-Gesellschaft.

Ueber Baumwollkultur und -Industrie in Argentinien teilt ein Bericht des österreichisch-ungarischen Konsulats in Buenos-Ayres folgendes mit:

Die Bestrebung zur Schaffung einer argentinischen Baumwollproduktion begann in den Siebzigerjahren des vorigen Jahrhunderts. Die Anbauflächen waren in den Jahren 1872: 403 Hektar, 1888: 12, 1895: 879, 1909: 1738, 1910: 2140 Hektar. Davon entfielen 1909 auf das Territorium Chaco 1182, auf die Provinz Cordoba 276, auf die Provinz Santa Fé 127 und auf die Provinz Corrientes 121 Hektar. Im Jahre 1911 soll sich die Anbaufläche gegen das Vorjahr verdreifacht haben, doch steht die offizielle Bestätigung dieser Nachricht noch aus. Die Produktionsfähigkeit stellt sich auf 1—3 Tonnen Baumwolle mit Samen auf den Hektar. Die mit der Baumwolle in

London, Washington und New-York gemachten Versuche sollen ausgezeichnete Resultate gezeigt haben. Die Chacabaumwolle soll im allgemeinen über der Sorte Middling stehen, nur 14 % der nordamerikanischen Produktion erreichen nach derselben Quelle die Durchschnittsqualität der Chacabaumwolle.

Da die Pflanzung im Oktober und die Ernte Ende Mai erfolgt, also im Zeitpunkt, wo in den Produktionsländern der nördlichen Halbkugel die Zeit der Ernte längst vorüber, der Grossteil der Vorräte bereits verkauft ist und die Preise im allgemeinen steigende Tendenz haben, glaubt man mit noch mehr Berechtigung auf einen günstigen Erfolg der Regierungs-massnahmen rechnen zu können.

Im Jahre 1906 wurde in Buenos Aires eine Spinnerei mit 7000 Spindeln errichtet. Sie erzeugt grobe Garne, roh, gebleicht und gefärbt, welche sie an die inländischen Webereien abgibt. Die Färbung geschieht in besonderen Betrieben auf Cops und ist wegen ihrer Ungleichmässigkeit wenig geschätzt. Im Jahre 1911 hat sich jedoch der Fall ergeben, dass ein Spekulant die gesamte Baumwollproduktion Argentiniens aufkaufte, und seitdem steht diese Spinnerei still, da sie den Monopolpreis dem Unternehmer nicht vergüten wollte. Dieser sah sich schliesslich gezwungen, den ganzen Vorrat mit Verlust nach Spanien auszuführen.

An Baumwollwebereien besitzt Argentinien fünf Betriebe mit einem Kapital von 1,724,000 Dollars Papier, welche zusammen jährlich inländische Garne im Werte von 47,860 Dollars und ausländische von 1,800,585 Dollars verarbeiten. In allen diesen Betrieben finden 1415 Arbeiter Beschäftigung. Es dürfte hieraus zur Genüge die Geringfügigkeit der derzeit bestehenden Betriebe hervorgehen. Es ist daher die Neubestimmung der Zölle als eine derzeit fiskalische zu betrachten.

Internationaler Postgiroverkehr

Uebersichtstabelle vom 3. Februar an bis auf weiteres

	Fr. 123.50 für 100 Mark	
Deutschland	105.05	400 Kronen
Oesterreich	105.05	100
Ungarn	99.95	400 Franken
Belgien	25.30	1 Pfund Sterling
Grossbritannien und Irland		

Service international des virements postaux

Cours de réduction à partir du 3 février jusqu'à nouvel avis

	Fr. 123.50 pour 100 marcs	
Allemagne	105.05	400 couronnes
Autriche	105.05	100
Hongrie	99.95	400 francs
Belgique	25.30	1 livre sterling
Grande-Bretagne et Irlande		

— Perception d'un intérêt de retard dans le paiement des droits de douanes. Soivant l'arrêté du Conseil fédéral du 23 janvier dernier, les marchandises expédiées en transit, mais destinées à la consommation en Suisse, et pour lesquelles les droits n'ont pas été garantis par un dépôt en espèces, sont passibles lors de leur acquittement pour l'entrée, d'un intérêt de retard pour paiement différé des droits. Toutefois, l'intérêt du retard ne sera pas perçu pour des envois expédiés directement, avec acquit à caution, par un bureau de douane de la frontière sur un bureau de l'intérieur ou sur un autre bureau frontière, si l'envoi est déclaré pour l'acquiescement des droits d'entrée, dans le délai de six jours des son

arrivée au lieu de destination. Mais, si une marchandise expédiée avec acquit à caution n'est déclarée pour l'acquiescement des droits d'entrée qu'après l'expiration de ce délai de six jours, l'intérêt du retard sera perçu pour tout le temps écoulé depuis la délivrance de l'acquit à caution. L'intérêt du retard doit aussi être perçu pour les marchandises, qui ont été déclarées à leur importation pour l'expédition avec passavant et qui sont ultérieurement destinées à la consommation en Suisse, lorsque les droits n'ont pas été garantis par un dépôt en espèces.

Il sera de même perçu un intérêt de retard lors d'autres expéditions intermédiaires, notamment lors de la passation en recettes du montant de droits perçus provisoirement, lorsque ceux-ci n'ont pas été déposés, mais seulement garantis. Il sera fait une exception, si l'acquiescement provisoire avait été prescrit par le bureau de douane, qui avait des doutes sur le droit à appliquer, ou par l'autorité dont relève le bureau de douane.

Pour les envois transportés par la poste, il n'est pas perçu d'intérêt de retard lors de la passation en recettes des bulletins de transit.

L'intérêt de retard se calcule à raison d'un pour mille par semaine sur le montant des droits. Les fractions de semaine comptent pour une semaine entière, l'année pour 52 semaines. Le jour de l'expédition douanière ne compte pas.

Il ne sera pas perçu d'intérêt de retard, lorsqu'il n'atteindrait pas le montant de dix centimes. Les fractions de demi-décime sont forcées au demi-décime entier, par exemple, au lieu de 12 centimes, on en percevra 15 et 20 au lieu de 18.

Cet arrêté est entré en vigueur le 1^{er} février 1912.

Diskontsätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1912 31. I.	1912 28. I.	1912 15. I.	1912 7. I.	1911 31. XII.	1911 31. I.	1910 31. I.
Schweiz	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4
Paris	8 1/2	8 1/2	8 1/2	8 1/2	8 1/2	8 1/2	8 1/2
London	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4
Berlin	5 3/4	5 3/4	5 3/4	5 3/4	5 3/4	5 3/4	5 3/4
Milano	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2
Bruxelles	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2
Wien	5 4/5	5 4/5	5 4/5	5 4/5	5 4/5	5 4/5	5 4/5
Amsterdam	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4
New-York*	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2

o. = officiel (officiel) p. = privat (hors banque). *) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf: — Cours du change à vue sur: —

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.8159; \$ 1 = Fr. 5.182.

	Paris	London	Deutschland	Italien	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1912 31. I.	100.26	25.30 1/2	123.36	99.71	99.90	104.87	208.81	5.18 1/2
23. I.	100.20	25.29 1/2	123.33	99.61	99.71	104.94	209.18	5.18 1/2
15. I.	100.50	25.28 1/2	123.81	99.70	99.70	104.82	209.20	5.18
7. I.	100.81	25.28 1/2	123.66	99.69	99.80	105.03	209.45	5.18 1/2
1911 31. XII.	100.53	25.28 1/2	123.65	99.77	99.79	104.88	209.41	5.18 1/2
31. I.	99.98	25.26 1/2	123.50	99.58	99.81	105.22	209.19	5.19 1/2
1910 31. I.	100.17	25.23	123.27	99.56	99.75	104.88	207.90	5.17 1/2
1909 31. I.	100.05	25.15 1/2	122.75	99.68	99.74	104.95	208.32	5.16 1/2
1908 31. I.	100.21	25.21 1/2	123.04	100.19	100.03	104.65	208.62	5.16 1/2

** Die Kurse bedeuten Geldkurse. — Les cours signifient cours de la demande

Annoncen-Regie

HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces

Régie des annonces:

HAASENSTEIN & VOGLER

Aargauische Hypothekenbank

in BRUGG

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

findet statt:

Samstag, den 17. Februar 1912, nachmittags 3 1/4 Uhr
in unserem Verwaltungsgebäude in Brugg

Traktanden:

1. Passation der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes pro 1911.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes pro 1911.
3. Feststellung der Zeichnung und vollen Einzahlung der neuen Aktien.
4. Revision des § 4 der Statuten (Erhöhung des Aktienkapitals).
5. Periodische Erneuerungswahl von 4 Mitgliedern des Verwaltungsrates und eventuell eine Neuwahl.
6. Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1912.

Aktionäre und rechtliche Vertreter solcher, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben sich bis **Freitag, den 16. Februar, abends 5 Uhr, im Bureau der Bank** unter Angabe der Zahl und Nummern ihrer Aktien schriftlich oder mündlich anzumelden. Die Anmeldung gibt das Recht auf Bezug einer auf den Namen lautenden und durch Vollmacht übertragbaren Eintrittskarte, welche allein zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt. Die Generalversammlung ist in Bezug auf Traktandum 4 nur beschlussfähig, wenn mindestens ein Fünftel der Aktien vertreten ist. (769 Q.) (2701.)

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 5. Februar an auf unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Geschäftsberichte können von diesem Tage an an unserer Kasse bezogen werden.

Brugg, den 3. Februar 1912.

Der Verwaltungsrat.

Spar- & Leihkasse Zofingen

Ordentliche Generalversammlung

der

Aktionäre

Samstag, den 17. Februar 1912, vormittags 10 Uhr
im Rathaussaale zu Zofingen.

Traktanden:

1. Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1911 und Décharge-Erteilung an Behörden und Verwaltung.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
3. Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1912.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung samt dem Revisorenbericht sind acht Tage vor der Versammlung im Bureau der Verwaltung aufgelegt.

Zutrittskarten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis 16. Februar an unserer Kasse bezogen werden. Jahresberichte sind vom 10. Februar an erhältlich. (Z 7 Q) 277.

Zofingen, den 2. Februar 1912.

Der Verwaltungsrat.

Inkassi

in der ganzen Schweiz besorgt das

Sachwalter- & Geschäftsbureau

Ernst Berger, Luzern

Plättengasse 22 1500

BREVETS D'INVENTION

MARQUES DE FABRIQUE-DESSINS-MODELES

office d'ingenieur, brevet en tous LA CHAUX-DE-FONDS.

MATHEY-DORET Ingenieur-Conseil

Belles-Mattholter bei Haaseinstein & Vogler

Ein seriöser, erfahrener Kaufmann sucht

Vertretungen

Za 7269 oder (3821)

Uebernahme einer Filiale

seltens erstklassiger Firmen. P. Referenzen. Offerten unter Chiffre **ZP 1515** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

Lagerhaus

sirka 250 m² Bodenfläche, mit Geleiseanschluss, 2 Stationen von Zürich (Tramverbindung), für jede Branche passend, Umstände halber sofort günstig

zu vermieten

Gefl. Anfragen unter Chiffre **V 642 Z** an **Haaseinstein & Vogler, Zürich.** (2721)

Wer würde einem sehr seriösen Geschäftsmann mit der Summe von

Fr. 8000

zu Hilfe kommen? Jährliche Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter Chiffre **192 H B** an **Haaseinstein & Vogler, Bern**

Buchführung

Ordnung zuverlässig, rasch, diskret vernünftige Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bucherexpedition, Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Gehilfen. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. **H. Frisch, Nöthe Beckenhofstr. 12 (9), Zürich IV.**